

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

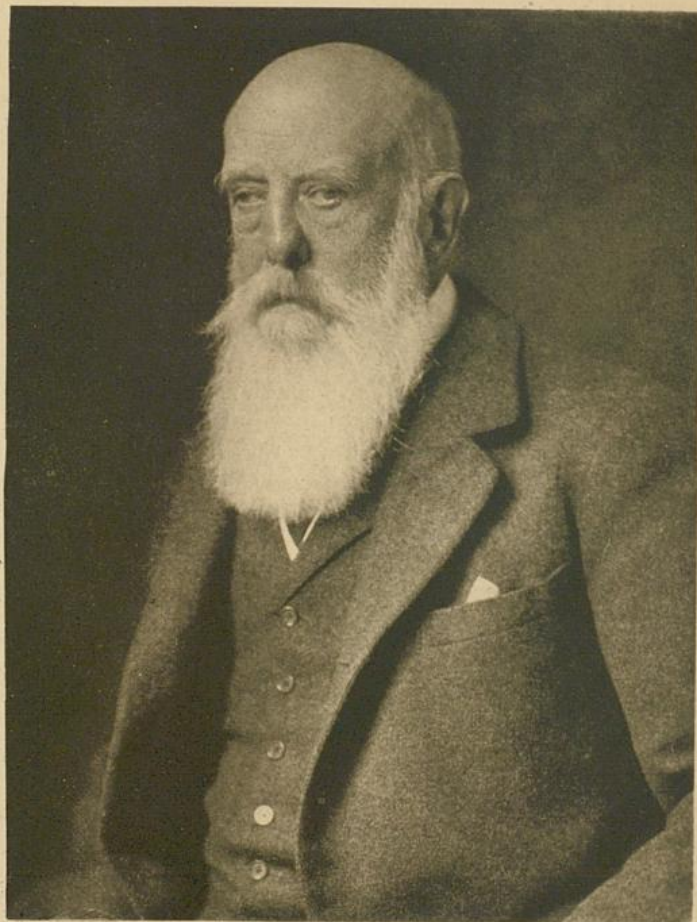
**Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens der  
Deutschen Chemischen Gesellschaft und des 100.  
Geburtstages ihres Begründers August Wilhelm von  
Hofmann**

**Lepsius, Bernhard**

**Berlin, 1918**

Illustration: C. A. von Martins

**urn:nbn:de:bsz:31-91526**



*C. A. von Martins*

Sta

ta

C

sch

die

sch

und

er

tritt

Best

Jahr

us

I

Schw

Obl

von

St

r

den

1877

reim

seiner

und se

seine

er län

Davy

meist

Zit

Ch

h

ersch

h

st

st

st

st

st

st

st

st

st

st

st

st

st

st

st

st

st

st

1) Be

2) Be

Wenige Tage nach der Gießener Feier wurde auch das Standbild Friedrich Wöhlers zu dessen 90. Geburtstag in Göttingen vor dem Auditoriengebäude der Georg-August-Universität seiner Bestimmung übergeben.

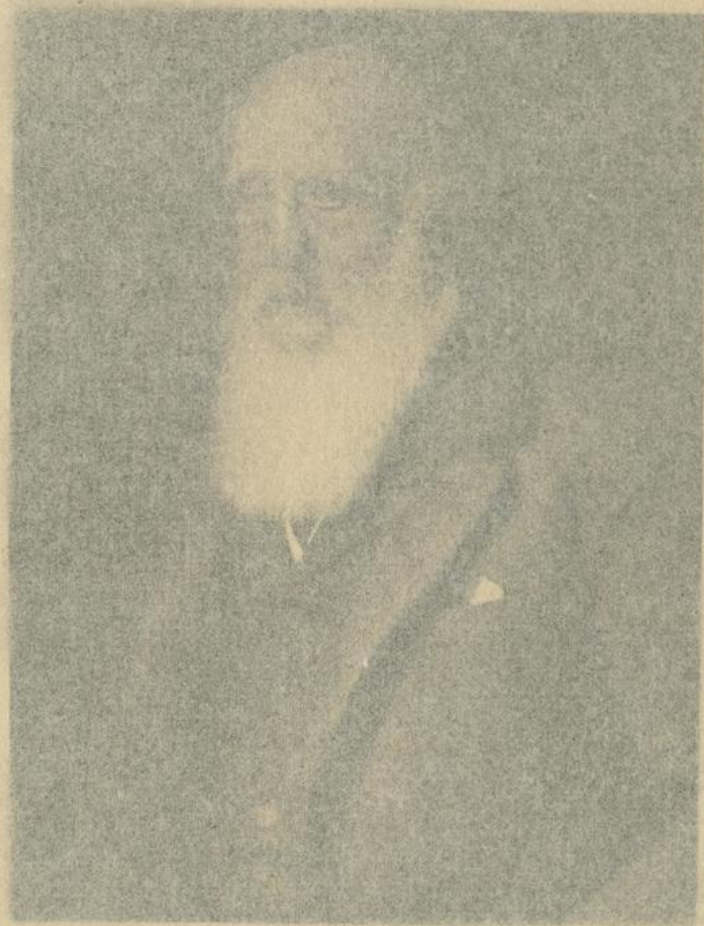
Das Standbild, dessen Entwurf Herrmann Hofmann v. Fallersleben, dessen Standbild am 14. März 1890 enthüllt, ist erst vor wenigen Jahren aus dem Kreise der Göttinger Wissenschaftler, den zu der Gießener Feier Versammelten lebendiger die Tage seines Aufstieges, lebendiger die Haltung des uns Entzückten nach ihrer in die Erinnerung, und wir sind somit alle freudig und dankbar beglückt, daß aus der Natur, die es unter uns wandelte, wie wir ihn kennen, wie er sein heiliges, unerschütterliches Erbe entgegentritt. Die Maximalhöhe beträgt das aus Stein verarbeitete, daß ihr der Besitz des beständigen Gedächtnisses, der sich im Leben während eines halben Jahrhunderts kaum etwas gemindert hatte, auch nach dem Tode noch, in seine Vergangenheit, so die Zeiten genährt ist.

Das an die Stadt übergebene Denkmal nahm der Schwigersohn Wöhlers, Oberbürgermeister Metzel, in Obhut, dessen Füßlinge für Göttingen sich in einem Kranze von prächtigen Wappungen an den Höhen im Osten der Stadt verkörpert hat.

Friedrich Wöhler, der, wie erwähnt, seit der Gründung der Gewerkschaft in Ehrenmütigkeit war und im Jahre 1877 zum Präsidenten gewählt wurde, hatte im Jahre 1875 einen reinlichen Aufsatz über seine Jugend, der eine interessante Episode seiner Jugend behandelt, seinen Aufenthalt in Stockholm und seine Reisen in Schweden, während der Jahre 1823-24, seine Beziehungen zu Berzelius, in dessen Laboratorium er längere Zeit arbeitete, seine Begegnung mit Humphrey Davy, mit Gersied, mit den beiden Brongniants und vielen anderen Naturforschern der damaligen Zeit. Die Zeitgenossen, die diese Jugend-Erinnerungen zum Ausdruck brachten, geht am besten aus der Behauptung hervor, daß Berzelius der die Gewinde reinigenden Kalkstein erzieht. Daß die „gestrenge Anna“ bei dieser Tätigkeit, die er sehr stark nach oxydierter Salzsäure, die er als „Hör Anna“ du darfst nun nicht mehr, sondern auch Salzsäure, sondern auch sagen Chlor, das er selbst. Selbst Berzelius hatte sich damals zu dieser Annahme gelehrt, was Wöhlers Arbeit über die sauerstoffreiche Cyansaure wesentlich beigetragen hatte.

1) Ber. 1890, 23, 829.

2) Ber. 1875, 8, 787, 838.



*C. H. von Martius*

Sta  
tag  
Ge

sich  
der I  
daher  
rück  
und  
wir ih  
tritt.  
Besitz  
Jahrh  
im B

D  
Schw  
Obhu  
von  
Stadt

F  
dung  
1877  
reizen  
seiner  
und se  
seine  
er läng  
Davy  
vielen  
Zeitep  
Chemie  
hervor,  
erteilt.  
keit be  
sagte E  
sagen o  
ist bess  
Anschau  
stoffreie

<sup>1)</sup> Be

<sup>2)</sup> Be